

inoxision ARCHIVE 2.5

Quickstart

1 Installationsvorbereitungen

Für die Installation von inoxision ARCHIVE benötigen Sie einen Microsoft SQL Server der Version 2005 oder 2008, mindestens in der Express Variante „Advanced Services“, mit installiertem Volltextsuchdienst.

1. Installieren Sie ihren SQL Server auf dem PC welcher ihr Datenbankserver sein soll. Befindet sich andere Software auf diesem PC, welche bereits einen Microsoft SQL Server installiert hat, dann starten Sie das SQL Server Setup um eine zweite Instanz zu erstellen.
2. Während des Setups werden Sie nach einem Instanznamen gefragt. Dieser wird später für die Konfiguration der SQL Verbindung benötigt. In dieser Dokumentation wird INOXISION als Instanzname verwendet.

In der Express Variante sind eingehende Verbindungen zum SQL Server deaktiviert. Damit ihr SQL Server auch von ihren Arbeitsplätzen aus erreichbar ist, müssen Sie eingehende Verbindung erlauben:

1. Öffnen Sie den Programmordner für ihren SQL Server aus dem Startmenü
2. Starten Sie aus dem Unterordner „Konfigurationstools“ das Programm „SQL Server-Oberflächenkonfiguration“
3. Wählen Sie die Option „Oberflächenkonfiguration für Dienste und Verbindungen“
4. Öffnen Sie den Baum welcher den oben vergebenen Instanznamen trägt (INOXISION).
5. Wählen Sie die Option „Remoteverbindungen“.
6. Aktivieren Sie die Option „TCP/IP und Named Pipes verwenden“ unter „Lokale Verbindungen und Remoteverbindungen“
7. Starten Sie anschließend den SQL Server Dienst erneut.

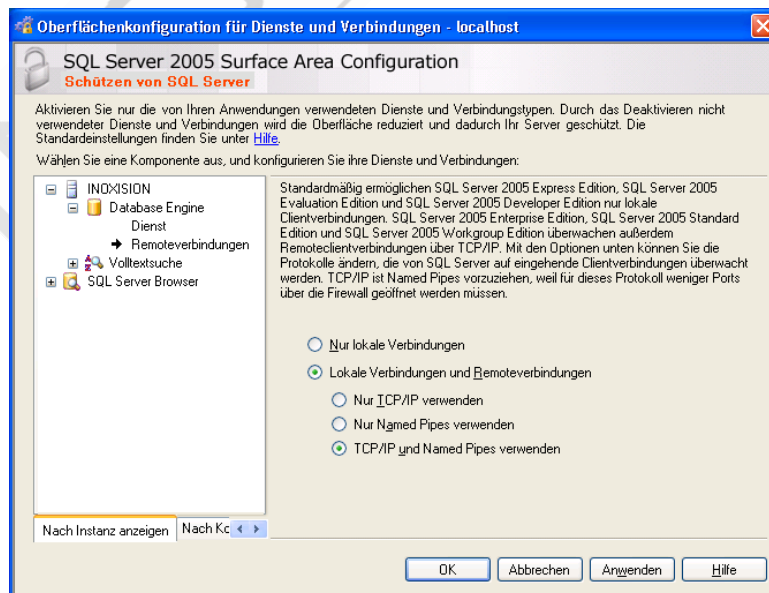


Abbildung 1: Oberflächenkonfiguration

Damit ihr SQL Server Instanz über ihren Namen erreichbar ist muss des weiteren auch der „SQL Server-Browser“ Dienst gestartet sein.

1. Öffnen Sie den Programmordner für ihren SQL Server aus dem Startmenü
2. Starten Sie aus dem Unterordner „Konfigurationstools“ das Programm „SQL Server-Konfigurationsmanager“
3. Wählen Sie im linken Konfigurationsbaum die Option welche mit „Dienste“ endet (z.B. SQL Server 2005-Dienste)
4. Starten Sie
5. Stellen Sie sicher dass der Dienst „SQL Server-Browser“ gestartet ist und als Starttyp „Automatisch“ aufweist.

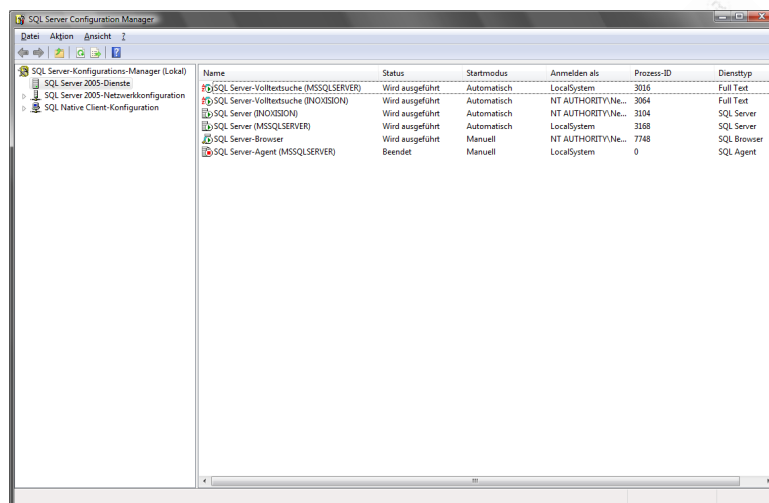


Abbildung 2: Konfigurationsmanager

Tip 1 (4GB Grenze). SQL Server 2005 Express limitiert die Größe einer Datenbank auf 4GB sowie die maximale Hauptspeichernutzung auf 1GB. Aus diesem Grund können Sie bei inoxision ARCHIVE Dokumente nicht in Datenbanken eines SQL Servers der Express Variante speichern.

2 Lizenzserver

Zentraler Bestandteil jeder inoxision ARCHIVE Installation ist unser Lizenzserver. Mit seiner Hilfe erhalten alle Arbeitsplätze in ihrem Netzwerk die notwendigen Lizenzdaten. Zur Installation gehen Sie bitte die nun folgenden Punkte der Reihe nach durch:

1. Wählen Sie einen PC (Server oder Arbeitsplatz) aus welcher von allen inoxision Arbeitsplätzen aus erreicht werden kann. Als Betriebssystem genügt Windows XP. Auf diesem PC muss nicht zwingend inoxision ARCHIVE laufen.
2. Starten Sie dort die Datei `INOXISION ARCHIVEmanagement Service252.exe` mit Administratorrechten (Je nach Version kann der Dateiname variieren).
3. Öffnen Sie die Dienstübersicht: Start→Einstellungen→Systemsteuerung→Verwaltung→Dienste
4. Wählen Sie den Eintrag „inoxision Management Service“.
5. Stellen Sie sicher dass dieser Dienst den Status „Gestartet“ aufweist sowie der Starttyp „Automatisch“ gewählt ist.

Nach erfolgreicher Installation sollte der Eintrag in ihrer Dienst-Oberfläche wie in der nachfolgenden Abbildung aussehen.

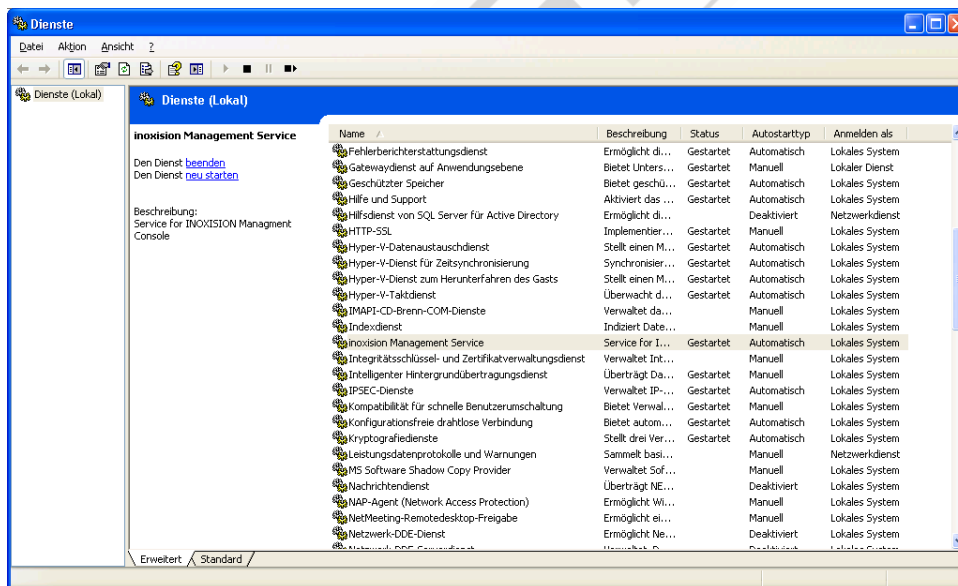


Abbildung 3: Dienst-Oberfläche

Tip 2 (Administratorrechte). Unter Windows XP/Vista können Sie temporär Administratorrechte erlangen. Markieren Sie dazu die Datei im Explorer aus. Öffnen Sie anschließend mit Hilfe der rechten Maustaste das Kontextmenü. Wählen Sie dann den Eintrag „Ausführen als“ (XP) bzw. „Als Administrator ausführen“ (Vista).

3 Installation Hauptprogramm

Zum Installieren des inoxision ARCHIVE Hauptprogrammes führen Sie das Setup des Hauptprogrammes aus (INOXISION ARCHIVEgate.exe).

4 ARCHIVEmanager

Nach erfolgreiche Installation starten Sie bitte zunächst das Programm „inoxision ARCHIVEmanager“ aus dem Ordner „inoxision ARCHIVEgate“ in ihrem Startmenü. Beim diesem ersten Starten werden Sie nach den erforderlichen SQL Verbindungsdaten gefragt. Tragen Sie ein der ersten Zeile den Rechnernamen oder die IP Adresse ihres SQL Servers ein. Verwenden Sie auf ihrem Server mehrere Instanzen so ergänzen Sie bitte den Eintrag um einen Backslash (\) und den SQL Instanznamen, z.B. 192.168.1.1\INOXISION.

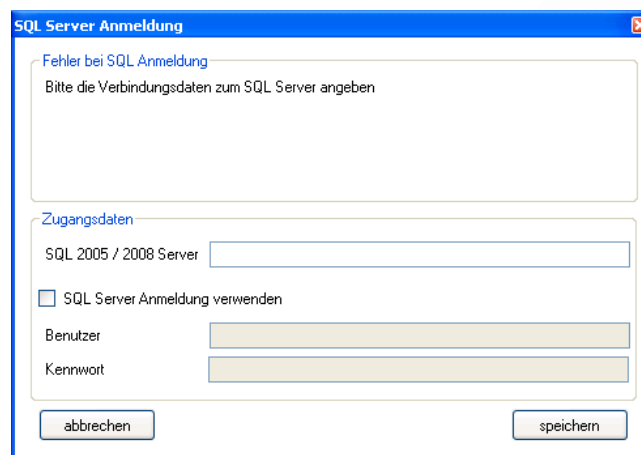


Abbildung 4: SQL Verbindungsdaten

Möchten Sie keine Windows Authentifizierung am SQL Server verwenden so aktivieren Sie bitte die Option „SQL Server Anmeldung verwenden“ und tragen die notwendigen Daten ein. Anschließend sollten Sie zuerst ihre Lizenzdaten eintragen:

4.1 Lizenzdaten

1. Öffnen Sie im ARCHIVEmanager die Karteikarte „Lizenzen“
2. Um neue Lizenzen hinzuzufügen öffnen Sie mit Hilfe der rechten Maustaste das Kontextmenü.
3. Sie haben entweder die Möglichkeit über „Lizenz hinzufügen“ einzelne Lizenzen einzutragen oder über „Lizenzdatei hinzufügen“ alle Lizenzen aus einer Lizenzdatei gesammelt einzutragen.

Tip 3 (Erreichbarkeit). Mit Hilfe eines Webbrowsers können Sie die Erreichbarkeit ihres Lizenzservers testen. Öffnen Sie dazu den Microsoft Internet Explorer. Lautet die IP Adresse ihres Lizenzservers z.B. 192.168.1.1 dann öffnen Sie folgenden Seite:

<http://192.168.1.1:2008/Enterprise?Status>

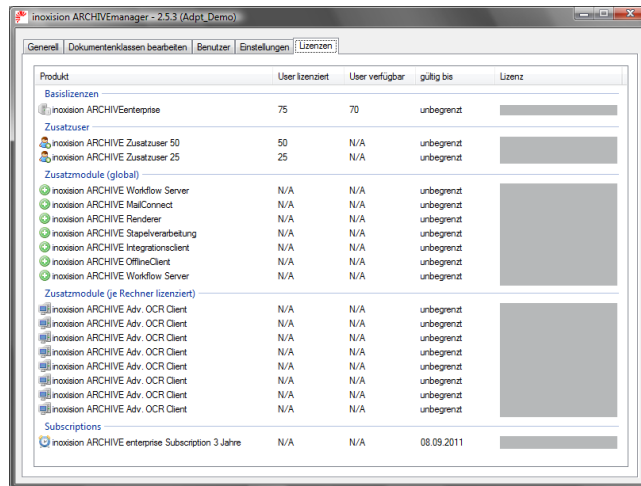


Abbildung 5: Lizenzübersicht

4.2 Windows Freigaben

Verschiedene Funktionen von inoxision ARCHIVE benötigen eine Windows Ordner Freigabe. Dies betrifft u.a. auch die Mailbox Funktionalität. Tragen Sie den UNC Pfad der jeweiligen Freigabe in den Feldern der Kategorie „Globale Anwendungsparameter“ ein (z.B. \\SERVER\Parameter).

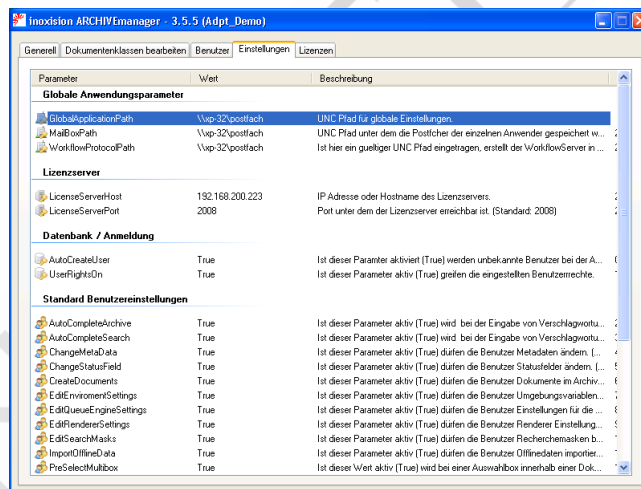


Abbildung 6: Anwendungsparameter

4.3 Sicherheit

Um den ARCHIVemanager vor unberechtigtem Zugriff zu schützen besteht mit der Einstellung „ArchiveManagerPassword“ die Möglichkeit ein Passwort zu vergeben, welches beim Start des ArchiveManagers abgefragt wird. Um diese Funktion aber nutzen zu können müssen zusätzlich die Benutzerrechte mit der Option „UserRightsOn“ aktiviert werden.

Beachten Sie dass bei Aktivierung der Benutzerrechte Sie allen Benutzern entsprechende Zugriffsrechte auf die jeweiligen Archive geben müssen. In der Standardeinstellung sind für Benutzer keine Archive freigegeben.

4.4 SQL Server

Je nach verwendetem SQL Server passen Sie bitte zusätzlich die Wert der Einstellung „SQLServerVersion“ an. *Bitte beachten Sie dass die Einstellung nicht abwärtskompatibel ist!*

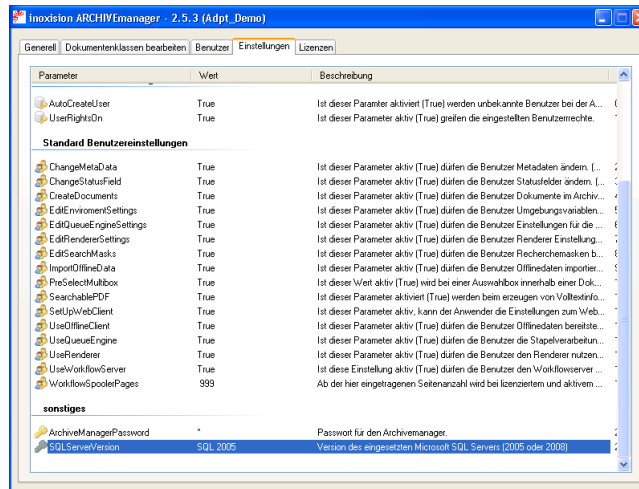


Abbildung 7: SQL Server Einstellung

4.5 Archiv

Bevor Sie Dokumente archivieren können benötigen Sie ein Archiv und die darin enthaltenen Dokumentenklassen. Wechseln Sie dazu in die erste Karteikarte „Generell“. Über die Schaltfläche „neue Archivdatenbank erstellen“ erzeugen Sie eine Archivdatenbank. Geben Sie hierfür eine Bezeichnung für die neue Datenbank ein und bestätigen Sie die Eingabe durch Klicken der OK Schaltfläche. *Die Bezeichnung darf keine Leerzeichen enthalten und sollte nur aus Buchstaben und Zahlen bestehen.*

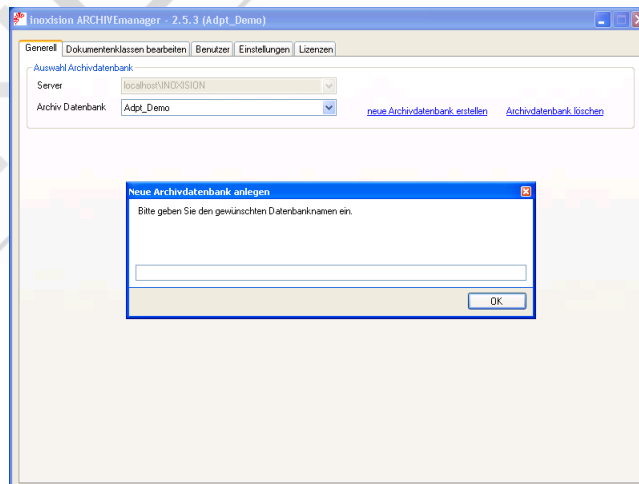


Abbildung 8: Archivdatenbank erstellen

Anschließend werden Sie nach dem Speicherort ihrer Dokumente gefragt. Sie haben die Möglichkeit die Dokumente innerhalb der Datenbank zu speichern (nicht bei der SQL Server Express Variante) oder in einem

seperaten Verzeichnis. Wenn Sie die Daten in einem Verzeichnis speichern möchten, verwenden Sie bitte im Eingabefeld den UNC Pfad einer Ordnerfreigabe (z.B. \\SERVER\Dokumente). Stellen Sie sicher dass alle Arbeitsstationen auf diese Freigabe zugreifen können.

4.6 Dokumentenklassen

Bevor Sie das Hauptprogramm verwenden können muss mindestens eine Dokumentenklasse eingerichtet sein. Dazu wechseln Sie in die Karteikarte „Dokumentenklassen bearbeiten“. Zum Erstellen einer neuen Dokumentenklasse öffnen Sie das Kontextmenü mit der rechten Maustaste. Anschließend können Sie über die Option „Neue Dokumentenklasse erstellen“ eine Dokumentenklasse erzeugen. Diese muss mindestens ein Schlagwortfeld aufweisen. Ergänzen Sie dazu im Dialog den Schlagwortennamen und passen Sie gegebenenfalls die Feldlänge an. Anschließend können Sie noch weitere Schlagwörter ergänzen.

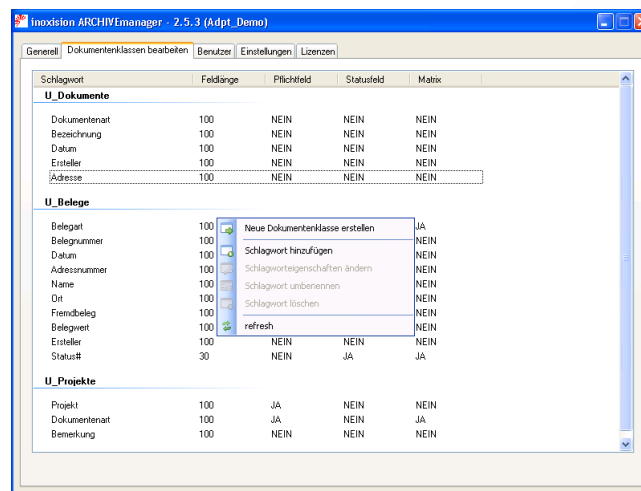


Abbildung 9: Dokumentenklasse erstellen

Hinzugefügte Schlagwörter können nachträglich bearbeitet werden. Dies geschieht ebenfalls über das Kontextmenü.

Tip 4 (Löschen). Löschen können Sie Schlagwörter nur solange die Dokumentenklasse keine Dokumente enthält.

Möchte Sie dass ein Schlagwort immer ausgefüllt wird, dann aktivieren Sie unter „Schlagworteigenschaften ändern“ die Option „Pflichtfeld“. Optional können Sie auch eine Auswahlliste für ein Schlagwortfeld im selben Dialog vorgeben.

Tip 5 (Statusfelder). Bitte beachten Sie dass Schlagwortfelder welche Sie als Statusfelder deklarieren nicht mehr nachträglich in Schlagwortfelder zurückverwandelt werden können.

5 ARCHIVEgate

Nach Konfiguration des ARCHIVEmanagers können Sie das Hauptprogramm starten. Sind die Verbindungsdaten für den Lizenzserver und den SQL Server richtig konfiguriert gelangen Sie direkt zur Archivauswahl.

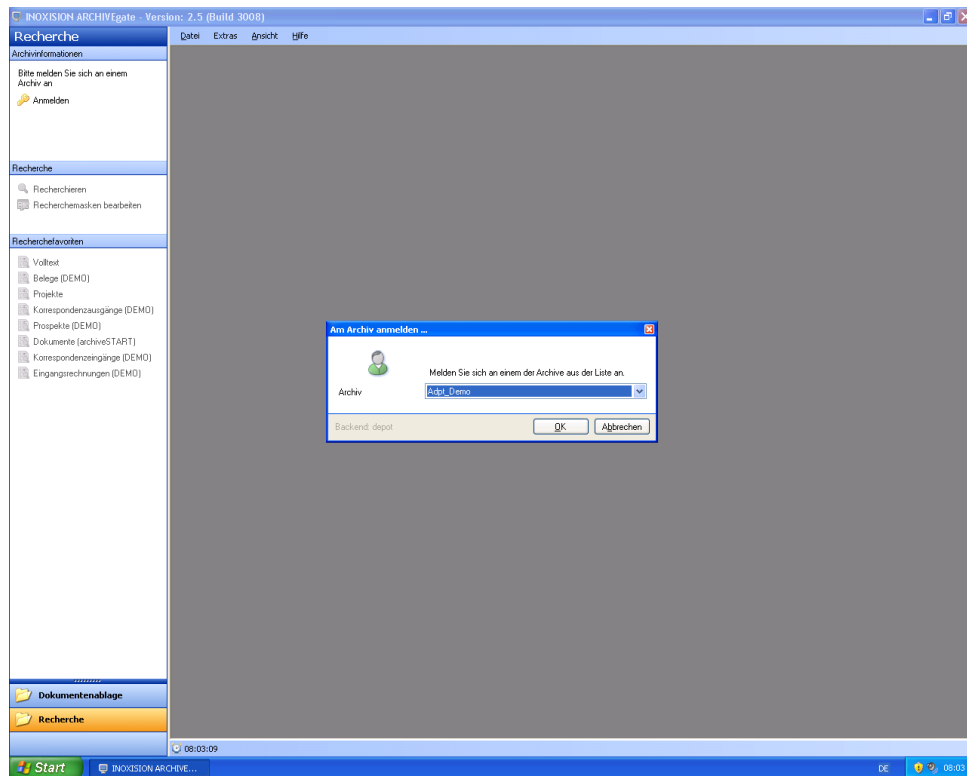


Abbildung 10: inoxidation ARCHIVEgate

Tip 6 (SQL.INI). Alle notwendigen Verbindungsdaten werden in der Datei `SQL.INI` im Programmverzeichnis gespeichert. Diese Datei können Sie bei Mehrplatzinstallationen kopieren um das wiederholte Eintragen der Verbindungsdaten zu überspringen.